Kalenderblatt

13. Juli 2010

Namenstage: Heinrich II und Kunigunde, Mildred

Blick zum Himmel: Sonnenaufgang 5.23 Uhr, Sonnenuntergang 21.10 Uhr, Mondaufgang 7.24 Uhr, Monduntergang 22.02 Uhr; zunehmender Mond

Bauernweisheit: Hagelt's im Juli und August, ist's aus mit dem Bauern Freud und Lust

Spruch für heute: Es gibt nichts Demokratischeres als einen Fernsehapparat. Man kann einschalten, umschalten und abschalten (Günther Jauch)

Man erinnert sich: 1954 verbietet der Deutsche Bundestag alle Arbeitervereine mit sozialistischen, kommunistischen oder sonstigen politischen Zielen. 1969 überbietet als erste Frau der Welt die sowjetische Kugelstoßerin Nadeshda Tschishowa beim Leichtathletik-Dreiländerkampf Polen-Sowjetunion-DDR in Chorzow die 20-Meter-Marke.

Küchenzettel: Sagosuppe, Lungenhaschee, Thüringer Klöße, Salat

Der Tipp: Das Festrosten von Schrauben vermeidet man, wenn man sie vor dem Eindrehen einfettet.

Die Polizei meldet

Zu schnell

Neukirchen b. Hl. Blut. Im Ortsbereich Neukirchen b. Hl. Blut hat die Polizei eine Radarkontrolle durchgeführt. Bei 289 Messungen gab es 28 Beanstandungen. Der Tagesschnellste (83 km/h) muss 100 Euro zahlen und bekommt drei Punkte.

Wodka-Orgie mit Folgen

Neukirchen b. Hl. Blut. Auf einer Wiese in der Nähe der Liftstraße fand am Samstagabend eine Geburtstagsfeier statt, an der zeitweise bis zu 30 Personen anwesend waren. Die Feier begann bereits am Nachmittag. Später kreisten unter den Jugendlichen auch etliche Flaschen Wodka – mit bösen Folgen: Mit Verdacht auf Alkoholvergiftung wurden zwei 16-Jährige und ein 17-Jähriger ins Krankenhaus Bad Kötzting eingeliefert. Die PI Furth im Wald informierte zunächst die Eltern der Betroffenen. Bezüglich der Herkunft und Abgabe des Alkohols werden weitere Ermittlungen angestellt.

Fette Beute

Cham. Fette Beute machte ein Unbekannter, dem am Samstag ein mit 1700 Euro gefüllter Geldbeutel in die Hände gefallen ist. Ein Chamer hatte ihn gegen 16.30 Uhr im Bereich Werner-von-Siemens-Straße/Hans-Eder-Straße verloren. Am Abend, gegen 21 Uhr, tauchte die Geldbörse in einem Lokal in der Innenstadt auf – ohne Bargeld.

Bayernfahne gestohlen

Loifling. Auf eine Bayernfahne hatte es ein Unbekannter abgesehen. Sie wurde in der Zeit von Samstag, 21 Uhr, bis Sonntag, 9 Uhr, von einem Masten auf dem Gelände des Churpfalzparks entwendet. Der Schaden beträgt etwa 350 Euro.

Singen bei der Linde

Bad Kötzting. Am Freitag, 16. Juli, ist um 19 Uhr wieder die alljährliche Singstunde des Wald-Vereins bei der jungen Wolframslinde. Unter Anleitung von Elvira Frauendienst und musikalischer Begleitung von Philipp Stahl werden Lieder aus dem „Wetzstoa" gesungen; Fortsetzung der Singstunde im Hotel zur Post.

Bus nach Waldmünchen

Bad Kötzting. Die Stadt Bad Kötzting beteiligt sich am Donnerstag am traditionellen Städte- und Gemeindetreffen beim Waldmünchner Heimatfest. Dazu wird ein Kleinbus eingesetzt, der um 19 Uhr vom Großparkplatz Ludwigstraße abfährt; Voranmeldung im Rathaus (Tel. 09941/602-134).

Nach der schweißtreibenden Arbeit auf der Osserwiese: die freiwilligen Helfer von Bergwacht und Gleitschirmverein zusammen mit Naturparkrangerin Caroline Stautner.

Vorbeugender Schutz gegen Verbuschung

Bergwachtler und Gleitschirmflieger im Einsatz auf der Osserwiese

Osser. Mitglieder der Bergwacht Lam und des Gleitschirmvereins Bayerwald trafen sich am Mittwoch zur Landschaftspflegeaktion auf der Osserwiese.

Nachdem die Osserwiese vor über zehn Jahren im Rahmen der Ökoregion grundlegend freigestellt worden war, waren wieder zahlreiche Vogelbeeren, Birken und einzelne Fichten nachgewachsen. Um eine schleichende Verbuschung frühzeitig zu vermeiden, hatte Naturpark-Gebietsbetreuerin Caroline Stautner nach Rücksprache mit den Rechtlern um Unterstützung bei der Pflegeaktion gebeten. Bereitschaftsleiter Franz Mühlbauer von der Bergwacht Lam und Rupert Kellnhofer vom Gleitschirmverein Furth im Wald hatten ihre Hilfe spontan zugesagt und so rückten am Mittwochabend (noch vor dem WM-Halbfinale) knapp 20 Helfer mit Astscheren und Waldteufel dem Jungwuchs zu Leibe. Nach zwei Stunden konzentrierter Arbeit bei Saunatemperatur und lästigen Stechmücken war der größte Teil der Wiese zu Füßen des Kleinen Ossers wieder freigestellt.

Das Offenhalten dieser ehemaligen Schachtenfläche ist aus kulturhistorischen Gründen und wegen des Erlebniswertes wichtig, aber auch naturschutzfachliche Aspekte spielen eine große Rolle. So wurden auf der Osserwiese neben Bergpiepern schon mehrmals Auerhühner oder auch Kreuzottern gesichtet. Alle diese Tierarten, die in Bayern mittlerweile schon vom Aussterben bedroht sind, sind auf offene Flächen inmitten großer Waldgebiete angewiesen. Deshalb gehört die Osserwiese als FFH-Gebiet auch zum europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Nach Aufgabe der Nutzung als Weidefläche muss jedoch der Mensch mechanisch nachhelfen, um den ursprünglichen Zustand zu erhalten. Eine Beweidung der Fläche mit Schafen oder Rindern ist mit Blick auf den Schutz der Trinkwasserquellen heute nämlich nicht mehr möglich. Mit der Unterstützung von Bergwacht und Gleitschirmverein soll dieses landschaftliche und naturkundliche Kleinod auch in Zukunft erhalten werden.

ANZEIGE

Gartler im Einsatz

Bad Kötzting. Am Donnerstag um 18 Uhr führt der Gartenbauverein wieder einen Pflegeeinsatz zum Hacken und Jäten der Blumenbeete im Innenstadtbereich durch. Treffpunkt der Helfer ist beim Benediktinerbrunnen am neuen Rathaus, Arbeitsgeräte sind mitzubringen.

Sommerschnittkurs

Cham. Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Cham veranstaltet am Freitag, 16. Juli, einen Sommerschnittkurs an Obstbäumen. Dabei werden Grundzüge des Sommerschnittes in Theorie und Praxis erläutert. Beginn ist um 15 Uhr im Gasthaus Bindl in Arrach bei Falkenstein, Dauer circa drei Stunden. Referentin ist Kreisfachberaterin Deutschländer vom Sachgebiet Gartenkultur und Landespflege des Landratsamtes. Die Teilnahme ist für alle Interessenten kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gleichstellungsstellen feiern „20-Jähriges"

Cham. Die Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsstellen (LAG) feierte in München ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Festakt, einer Podiumsdiskussion und den Wellküren. Aus dem Landkreis Cham nahmen die Gleichstellungsbeauftragte Edeltraud Schmidbauer und deren Vertreterin Resi Paschek teil.

Für ihren unermüdlichen Einsatz für die Gleichstellung von Frauen und Männern dankten der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Christian Ude, und die Landrätin des Landkreises München, Johanna Rumschöttel, den Gleichstellungsbeauftragten und der Landesarbeitsgemeinschaft. In den beiden Grußworten wurde vor allem hervorgehoben, dass die in der LAG organisierten Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Politik eine sehr anspruchsvolle, oft zu wenig gewürdigte Querschnittsarbeit leisten und ihre vielfältigen Kompetenzen für die Umsetzung des grundgesetzlichen Auftrages zur Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen mit hohem persönlichem Engagement einbringen. Hierfür wurde ihnen große Anerkennung bei dem Festakt zuteil.

Neuer Rekord beim Gaudamenschießen

79 Aktive aus 13 Vereinen – Seugenhof und Bad Kötzting am stärksten vertreten

Bad Kötzting. (hsf) Das 3. Damenschießen des Schützengaus am Samstag in Grub fand eine sehr große Resonanz. 79 Schützinnen aus 13 Vereinen bewarben sich um die drei Pokale und den von Martin Auzinger gestifteten Sonderpokal.

Die Scheibenausgabe wurde von Karl Multerer übernommen, die Auswertung von Markus Moser. Zur Stärkung wurden Kaffee und Kuchen angeboten. Vor der Siegerehrung brachte Gaudamenleiterin Jasmin Moser ihre Freude über den neuen Teilnehmerrekord zum Ausdruck. Für sie der Beweis, dass das Damenschießen „voll im Trend" liegt. Sie bedankte sich bei allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank galt dem Schützenverein Grub, der seine Schießanlage zur Verfügung stellte. Die Gaudamenleiterin ließ anklingen, dass im nächsten Jahr wieder ein solches Damenschießen durchgeführt wird.

Zwei Vereine teilten sich den Titel der Meistbeteiligung: der Schützenverein Seugenhof und die 1. Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Bad Kötzting waren mit jeweils elf Schützinnen am Start. Die älteste Teilnehmerin war Juliane Rabenbauer (SG Blaibach) mit 73 Jahren, die jüngste Schützin Patricia Kauer (Altschützen Altrandsberg) mit zwölf Jahren. Die zehn Bestplatzierten bekamen eine Erinnerungstasse, die drei Bestplatzierten zusätzlich einen Glaspokal.

Die Platzierung: 1. Ella Christl, SG Blaibach, 2,5-Teiler; 2. Eva Perlinger, SV Grub, 19,7-Teiler; 3. Eva-Maria Graßl, SV Kaitersberg Steinbühl, 21,0-Teiler; 4. Maria Graßl, SV Kaitersberg Steinbühl, 26,2-Teiler; 5. Sabrina Muhr, SV Kaitersberg Steinbühl, 28,4-Teiler; 6. Carolin Kleinlein, SV Grub, 31,0-Teiler; 7. Katharina Sperl, SV Seugenhof, 38,2-Teiler; 8. Claudia Kirschbauer, SV Hoidstoana Ramsried, 49,0-Teiler; 9. Gerdi Rabenbauer, SG Blaibach, 59,1-Teiler; 10. Mathilde Bosch, SV Schachten-Neuaign und Umgebung, 61,5-Teiler.

Die Gewinnerin des Sonderpokals war mit einem 538,8-Teiler Bianca Achatz vom Schützenverein Grub; Spender Martin Auzinger hatte einen 540,9-Teiler vorgegeben.

Die Siegerinnen auf den ersten zehn Plätzen zusammen mit der Gewinnerin des Sonderpokals, Bianca Achatz, sowie mit Martin Auzinger (rechts) und Gaudamenleiterin Jasmin Moser (links). Foto: Fischer